

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 143.

Samstag den 2. Dezember 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile über deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

betreffend die Abgeordneten-Wahl.

Für die in Gemäßheit der Ministerialverfügung vom 9 d. M. (Revierungsblatt S. 412) am

Mittwoch den 13. Dezember 1876

vorzunehmende Abgeordnetenwahl sind nachstehende Abstimmungsorte, Distrikts-Kommissäre und Abstimmungsstunden bestimmt worden:

Abstimmungs-ort.	Distrikts-Wahl-Commissär.	Gemeinden.	Abstimmungsstunden für die Wähler der einzelnen Gemeinden.	Schluß der Wahl.
I. Badnang.	Stadtpfleger Springer von Badnang.	Maubach. Heiningen. Steinbach. Waldbrems. Strümpfelbach. Badnang.	Vormittags 8—10 Uhr	Abends 6 Uhr.
			" 10—11 "	
II. Großspach.	Schultheiß Gock von Großspach.	Großspach. Nierenau.	Vormittags 8—10 Uhr	Nachm. 1 Uhr.
			" 10—12 "	
III. Großerlach.	Schultheiß Remppe von Großerlach.	Großerlach. Grab. Neufürstenhütte.	Vormittags 8—10 Uhr	Nachm. 3 Uhr.
			" 10—12 "	
IV. Murrhardt.	Stadt-Schultheiß Griesinger.	Murrhardt. Fornsbad.	Vormittags 8—12 Uhr	Nachm. 3 Uhr.
			Nachmittags 12—2 "	
V. Hohnweiler.	Schultheiß Memminger von Sechselberg.	Ebersberg. Lippoldsweiler. Althütte. Sechselberg.	Vormittags 8—10 Uhr	Nachm. 2 Uhr.
			" 10—12 "	
VI. Spiegelberg.	Schultheiß Kaufmann von Spiegelberg.	Spiegelberg. Jug.	Vormittags 8—10 Uhr	Nachm. 1 Uhr.
			" 10—12 "	
VII. Sulzbach.	Schultheiß Wenzel von Sulzbach.	Sulzbach. Reichenberg. Oppenweiler.	Vormittags 10—12 Uhr	Nachm. 2 Uhr.
			" 8—10 "	
VIII. Unterweiffach.	Schultheiß Kübler von Unterweiffach.	Unterweiffach. Allmersbach. Bruch. Gottenweiler. Heitensbach. Oberbruden. Oberweiffach. Unterbruden.	Vormittags 8—10 Uhr	Nachm. 3 Uhr.
			" 10—12 "	
			Nachmittags 12—2 "	

Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes **aufs Genauste wenigstens 3 Tage vor der Wahl** in ihren Gemeinden **auf orts-übliche Weise** bekannt zu machen und eine Urkunde hierüber **längstens bis zum 10. Dezember d. J.**

an die betreffenden Distrikts Wahlkommissäre einzusenden.
Zur allgemeinen Belehrung und besonderen Instruktion für die Distrikts Wahlkommissäre, Ortsvorsteher etc. wird folgendes beigelegt:
1) Die Wahl erfolgt durch persönliche und geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten.
Dem Wähler steht frei, sich eines gedruckten oder geschriebenen Stimmzettels zu bedienen. Er hat aber diesen Stimmzettel in eigener Person im Wahllokal in ein gestempeltes Couvert zu verschließen u. solches dem Wahlvorsteher zu übergeben, welcher dasselbe in die Urne legt.
Die Distriktswahlkommissionen haben sorgfältig darüber zu machen, daß keine Stimmzettel von Unberechtigten in die Wahlurne gelegt werden, und daß mit den in die Wahlurne gelegten Stimmzetteln keine Veränderung vorgenommen werden kann. Bei jedem einzelnen Wähler ist, bevor sein Wahl-Couvert in die Urne gebracht wird, nachzusehen, ob er in die Wählerliste seiner Gemeinde aufgenommen ist, und es ist zutreffenden Falls bei seinem Namen in der betreffenden Columne der Wählerliste die erfolgte Abgabe seiner Stimme vorzunehmen. Die Distriktswahlkommissäre haben ferner dafür zu sorgen, daß in dem Wahllokal jedem Wahlberechtigten Gelegenheit gegeben ist, seinen Stimmzettel selbst zu schreiben; ebenso haben sie eine geeignete Person aufzustellen, welche von den bereit gehaltenen Wahl-Couverts jedem Wähler ein solches zum Verschließen seines Stimmzettels übergibt.

Zug darauf ihrem Mann im Tode nachging, erreichte das 83. Lebensjahr.

Unterweiffach den 27. Nov. Die gestrige Verammlung des landwirthschaftlichen Vereins war sehr zahlreich besucht. Es wurde ein Consortium zum Bezug des Stuttgarter Latrinen-Düngers per Eisenbahn gebildet, das vorläufig 7 Mitglieder zählt, nemlich die Herren Rittergutsbesitzer Dießich von Katharinenhof, Schultheiß Metzger von Strümpfelbach, Gutsbesitzer Metzger von Ungeheuerhof, Posthalter Kaiser von Badnang, Schultheiß Kübler von Unterweiffach, Gutsbesitzer Klaff von Sachsenweilerhof, Sammwirth Schlegner jr. von Unterweiffach. Der Bezug des Düngers wird stattfinden, sobald die erforderlichen Einrichtungen etc. getroffen sind, zu deren Besichtigung einige der obigen Herren sich demnächst nach Schmiden, Strümpfelbach und Waiblingen, wo längst schon Abnahme-Stationen bestehen, begeben werden. Es ist mit Sicherheit vorauszusehen, daß dieser Dünger (von Schlupf „Goldtinctur“ genannt) in der Folgezeit eine große Verbreitung im Bezirk finden wird. Die Mittheilungen des Herrn Oekonomie Inspektors Albrecht, welcher zur Verammlung eingeladen war, wurden mit großem Interesse aufgenommen und die Betheiligung des kleinen Landwirths ist zur Zeit noch durch die Vorschrift erschwert, daß die Abfuhr des Düngers von der Eisenbahn in Leimrigen Fässern geschehen muß, was bei schlechten Feldwegen und geringer Zugkraft sehr schwierig ist.

* Stuttgart. Das N. L. schreibt: Das Durchgehen scheint hier zur Manie geworden zu sein. Seit letzten Freitag wird ein Postpraktikant, Namens Schmidt, vermißt, der sich mit einer Summe von ca. 23,000 M., welche er der Kasse entnommen, flüchtig gemacht hat.

* Zwischen Böblingen und Ehningen wurde letzten Samstag Abend ein lediger, junger reisender Kaufmann von drei Burschen räuberisch angefallen, welche ihm ein Tuch über den Kopf warfen, ihn zu Boden rissen und ihm seine Baarschaft, bestehend in 40 M., nebst Uhr und Stiefeln abnahmen. Der Be-raubte, Namens Jakob Hübler, wurde zwar körperlich nicht verletzt, liegt aber hier zu Bette in Folge großer Erschöpfung und Aufregung. Nach den Thätern wird gefahndet.

* In Bietighcim brannten am 26. Abends 3 Scheunen nieder, mehrere angrenzende Gebäude wurden beschädigt. Die Corr. der N. Ztg. sagt, daß ohne die Wasserleitung ein größeres Unglück in dem ganz engen Stadttheil unvermeidlich gewesen wäre. Die Hydranten sollen eine ungeheure Wassermasse in die Gluth geworfen haben, so daß das Wasser kleinen Vachlein gleich, sich vom Brandplatz in Metter und Enz ergoß.

Neutlinger Alb den 26. November. Auf einem der letzten Viehmärkte unserer Gegend wurde ein Betrug der raffiniertesten Weise ausgeübt. Ein Bauer kaufte von einem andern ein Stück Vieh um 66 fl. Als der Handel aus und das Vieh bezahlt war, näherte sich dem Käufer ein zweiter Käufer, bot eine Mark mehr und erhielt richtig die Kuh. Dieser letzte Käufer fragte nun den ersten, ob ihm Gold (englische Sovereigns) oder die vorgezeigten Geldrollen (scheinbar sogenannte Siebener enthaltend) angenehmer seien. Der zweite Verkäufer zog die Geldrollen vor und die Sache war abgemacht. Käufer und Verkäufer trennten sich. Nach wenigen Stunden sollte nun der Verkäufer eine Zahlung machen; er brach eine Rolle an und statt 20 Pf. Stücke kamen 1 Pf. Stücke zum Vorschein. Die

Untersuchung ergab bei den andern Rollen die gleiche Täuschung. Als man dem zweiten Käufer nachforschte, ergab es sich, daß derselbe einen falschen Namen und Wohnort angegeben und daß ihm sein Betrug nur zu gut gelungen sei.

Köln den 27. Nov. Die beiden Hauptthürme unseres herrlichen Domes wachsen ihrer Vollendung entgegen. Schon Manchen hörten wir beim Anblick des Gotteshauses sagen: Wann mögen die Thürme fertig werden? Von zuständiger Seite ging uns dieser Tage die Mittheilung zu, die beiden Thürme würden, falls keine unvorhergesehene Störungen eintreten, im Jahre 1880 am Jahrestage der Grundsteinlegung in ihrer Vollendung dastehen.

Berlin den 28. November. Das von Preußen dem Bundesrath vorgelegte Zollgesetz, unterschrieben von Camphausen und Achenbach, lautet: „Gegenstände, deren Ausfuhr in einem anderen Lande durch eine Ausfuhrprämie begünstigt wird, können bei deren Einfuhr nach Deutschland mit einer Abgabe belegt werden. Die Ausgleichsabgabe darf den Betrag der Ausfuhrprämie nicht übersteigen. Dieselbe kann entweder für Erzeugnisse eines bestimmten Landes oder für alle oder bestimmte Grenzströcke angeordnet werden. Die Ausgleichsabgabe fällt fort, sobald ein Anlaß dazu nicht mehr vorhanden ist. Die sehr kurzen Motive nehmen Bezug auf den Wortlaut der Thronrede.

* Im Reichstag wurde am 25. Nov. die zweite Lesung des Einfuhrgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vorgenommen. § 1, der bestimmt, daß das Gesetz an einem durch kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesraths festzusetzenden Tage, spätestens am 1. October 1879 in Kraft trete, wird nahezu einstimmig angenommen; hierauf werden auch alle übrigen §§ in der Commissionsfassung genehmigt.

England.

London den 28. Nov. In einer Zuschrift Thomas Carlyles über die orientalische Frage heißt es: Sich für die Türkei in einen Krieg gegen Rußland zu stürzen würde ein Akt der Narrheit sein. Man dürfe hoffen, daß solche Politik für jedwedes englisches Ministerium unmöglich sei, denn die Türkei habe trotz aller Besprechungen keine einzige Reform eingeführt, selbst nicht einmal den Versuch dazu gemacht. Jetzt sei das einzige Mittel die unverweilte summarische Vertreibung der herrschenden türkischen Volksklassen aus Europa und das Zurückhalten der friedlichen mongolischen Bevölkerung, die dann auf vollständig gleichheitlichem Fuße zu behandeln wäre. England habe nur ein Lebensinteresse; und zwar das der Sicherung des Weges nach Indien durch Egypten und den Suezkanal. Das Einverständnis Englands mit Rußland und Oesterreich bleibt dringend zu wünschen. Schließlich schlägt Carlyle vor, die Frage dem Schiedspruche des Fürsten Bismark zu unterbreiten.

Türkei.

* Hinsichtlich des gegenwärtigen Standes der orientalischen Frage verlaute Folgendes: Bezüglich der besprochenen Reformen für die drei asiatischen Provinzen sind die Rabinete einig. Die Differenzen zwischen Rußland und England betreffen mehr die äußerliche Form, als die Sache. Während man in London den Schein gewahrt wissen will, als bliebe der Pariser Vertrag intact, wenn man auch in einer thatsächlichen Verletzung des Art. 9 ebenso einverstanden wäre, wie seiner Zeit

bei der Libanonfrage, will Rußland in dem eventuellen Schlupfprotokoll der Konferenz gerade härter in der Form, als in der Sache, die Abschaffung des Vertrages feststellen sehen, indem man die als eine Art Genugthuung und Entschädigung für die Mißerfolge des Krimkrieges betrachtet. Ebenso besteht zwischen der englischen und der russischen Auffassung bezüglich der Garantiefrage keine wesentliche Differenz. Nur die Frage bezüglich der Modalitäten der Garantie könnte einen Kriegsfall herbeiführen. Rußland will die sofortige Okkupation, von welcher England nichts wissen will, noch weniger die Pforte. Die aufgetauchten und bereits erörterten Vermittlungsvorschläge betreffen theils die Vertagung der Okkupation für den Fall, daß die türkische Regierung selbst die Macht und die Autorität hätte, die vereinbarten Reformen ins Leben zu rufen, theils die Frage, welche Macht die Okkupation bewerkstelligen soll. Innerhalb dieser Vermittlungsvorschläge dürfte sich der Punkt finden, bis zu welchem sich auch England mit einer eventuellen Okkupation einverstanden erklären könnte. — Dem Nord zufolge theilte die Pforte den Großmächten die neue türkische Verfassung mit. Bei Besprechung des Vorschlages, der Türkei einen Ausschuss zu gewähren zur Ausführung der vorhergehenden Reformen, bemerkt Nord: ein derartiger Vorschlag sei unbegrifflich, da Europa gegenwärtig wisse, was von Reformen der Türkei zu halten ist.

Konstantinopel den 25. Nov. Lord Salisbury, für den im hiesigen Hotel Logotheti die nöthigen Appartements hergerichtet sind, wird gleich nach seiner Ankunft hier vom Sultan in einer Privat-Audienz empfangen werden und dabei dem Sultan auch einen genauen Bericht über die Stimmung sowohl am englischen Hofe, als auch an den Höfen, die er auf seiner Hieherreise besuchte, erstatten. Man glaubt, daß diese Audienz entscheidend für die Stellung der Pforte zu den Forderungen der Konferenz sein werde.

Ragusa den 27. Nov. Die Demarkationskommissäre trafen in Antivari auf dem Kanonenboot Mäve ein und setzten die Reise auf dem türkischen Kriegsdampfer Assyr nach der Bojanamündung fort; von dort fahren sie mit dem Flußdampfer nach Stutari.

Eisenbahnfahrtenplan

vom 15. Okt. 1876.

Badnang Abg. 6. —. 9. 25. 1. 35* 6. 50.
Waiblingen an 6. 45. 10. 35. 2. 20. 7. 35.
Waiblingen ab 7. —. 11. 25. 3. 42. 7. 50.
Badnang an 7. 45. 12. 40. 4. 25. 8. 35.
* Ohne Wagenwechsel.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Andreaß-Feiertag den 30. November: Predigt zugl. Vorbereitungs-predigt und Beichte Herr Dekan Kalchreuter.

Gestorben

den 28. d. Mts.: Gottfried Schwarz von Germannsweilerhof, 54 Jahre alt, an Lungenleiden. Beerdigung am Donnerstag den 30. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

den 29. d. Mts.: Friedr. Schambacher, ledig, Rothgerber, 23 Jahre alt, an Schwind-sucht. Beerdigung am Freitag den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr.

- 2) Damit die Wahl innerhalb der bestimmten Zeit in geordneter Weise vor sich geht, haben die Wähler genau in der bestimmten Reihenfolge und zur festgesetzten Stunde zu erscheinen.
Im Falle der Verbindung ist jedoch dem Wahlberechtigten unbenommen, auch zu einer andern Zeit innerhalb der für die Wahlhandlung anberaumten Frist abzukommen.
- 3) Bei der Abstimmung der Wähler jeder Gemeinde hat der Ortsvorsteher dieser Gemeinde oder im Fall seiner Verbindung ein anderes von ihm zu bestimmendes Mitglied der bürgerlichen Collegien anwesend zu sein, um erforderlichen Falls der Wahlkommission bei Zweifeln über die Person einzelner Wähler Auskunft zu geben.
Der Ortsvorsteher hat zugleich dafür zu sorgen, daß die Wähler seiner Gemeinde geordnet und präcis erscheinen.
- 4) Zur Sicherung der Wahl vor Störungen jeder Art ist vorgeschrieben, daß in das Gebäude, in welchem sich das Wahllokal befindet, nur die Mitglieder der Wahlkommission, die abstimmenden Wähler mit ihren Ortsvorstehern Zutritt haben und daß die Wähler sofort nach ihrer Abstimmung das Gebäude wieder verlassen.
Die Distriktswahlkommissäre haben hierauf besonders zu achten.
Unmittelbar mit dem Ablauf der Wahlhandlung in den einzelnen Gemeinden festgesetzten Stunde ist das Gebäude abzuschließen und es dürfen nur noch die Abstimmungen derjenigen Wähler angenommen werden, welche bereits in das Wahlgebäude eingetreten waren.
- 5) Bei einer Unterbrechung des Geschäfts ist die Wahlurne sorgfältig zu verschließen, zu siegeln und an einem sichern Ort aufzubewahren.
- 6) Das von dem Distrikts-Wahlkommissär zu führende und von den beiden übrigen Mitgliedern der Wahlkommission zu unterzeichnende Protokoll hat die Namen der Kommissionsmitglieder, Zeit und Ort des Geschäfts, die Zahl der an dem betreffenden Tage abstimmenden Wähler im Ganzen, vorgekommene Anstände und gefaßte Beschlüsse, sowie alle auf die Gültigkeit der Wahl Einfluß übende Vorfälle zu enthalten. Nach beendigter Wahl haben die Distriktswahlkommissäre die in der Urne befindlichen Stimmzettel Couverts (ohne sie zu öffnen) zu zählen und ohne jeden Verzug die Zahl der abgegebenen und der noch rückständigen Stimmen dem Oberamtmann telegraphisch oder durch Expressen anzuzeigen, die Wahlprotokolle aber sammt den Wählerlisten und Stimmzetteln wohl verpackt und gut verriegelt an das Oberamt einzusenden.
- 7) Über die bei der Wahl sich ergebenden Anstände entscheidet die Distrikts Wahl-Commission.
Dieselbe ist befugt, einen in die Liste Eingetragenen von der Wahl auszuschließen, wenn zur Zeit der Wahlhandlung der Mangel einer allgemeinen Bedingung der Wahlberechtigung gegen denselben auf unzweifelhafte Art dargethan ist und sämtliche Mitglieder der Commission darüber einverstanden sind.
Die Distriktswahl Commission handhabt bei dem Wahlgeschäft die Ordnung. Es ist ihr zu diesem Zweck eine Strafgewalt bis zu 6 fl. Geld und bis zu zwei Tagen Gefängnis eingeräumt.
- 8) Da endlich eine gültige Wahl am ersten Wahltermin nur durch die Abstimmung von mehr als der Hälfte der Wahlberechtigten zu Stande kommt, und wenn dies nicht zutrifft, ein Ergänzungswahltermin anberaumt und in gleicher Weise mit Anberaumung von Ergänzungswahlterminen fortgefahren werden muß, bis jene Zahl erreicht ist, so werden die Ortsbehörden, zur Ersparung von Zeit und Kosten, aufgefordert darauf hinzuwirken, daß die Wahlberechtigten an dem anberaumten Wahltag zur Abstimmung möglichst zahlreich erscheinen und zwar am so mehr, als zu etwa einer notwendig werdenden Ergänzungswahl, wenn nicht mehr als die Hälfte abgestimmt hat, die unentschuldig Ausgebliebenen unter Erhebung einer von dem Wahlvorsteher festzusetzenden Ganggebühr speziell eingeladen werden müßten.
Eine Wiederholung der Aufforderung der Wähler zum Erscheinen bei der Wahl am Tage vor derselben, dürfte deßhalb als angemessen erscheinen.
Den 30. November 1876.

R. Oberamt.
Drescher.

A. Oberamt Backnang. An die Orts-Vorsteher, betr. die Reichstagswahlen.

Die noch ausstehenden Berichte über die Anlegung der Wählerlisten für die Wahl eines Reichstagsabgeordneten und zwar in doppelter Ausfertigung (Murrthalbote Nr. 138) werden dringend in Erinnerung gebracht.
Den 1. Dezember 1876.

R. Oberamt.
Drescher.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Dezember nehmen sämtliche Postämter und Postboten an.

Unterweissach.
Fahrniß-Auktion.
In Verlassenschaftsachen des verst. Gottlieb Klein, gew. Schafhalters hier, wird am **Donnerstag den 7. Dez. d. J.** eine Fahrniß-Auktion abgehalten.
Hiebei kommt vor,
von Vormittags 8 Uhr an,
Männkleider, worunter 1 guter grauer Tuchmantel, 3 Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, etwa 15 Eimer Faß und allerlei Hausrath.
Nachmittags 2 Uhr
1 rothschädelige junge neumeltige Kuh mit 2 Kälbern, etwa 600 Liter 1875er rother Wein,
etwa 1200 Liter dto. Schiller,
300 Liter Most,
3 Scheffel Dinkel, 5 Scheffel Haber,
3 Simri Flachlein, 12 Säcke Kartoffeln.
Liebhaber sind hiezu in das zc. Klein'sche Wohnhaus eingeladen.
Den 29. Nov. 1876.

Waifengericht.

Backnang. Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Beehre mich, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich nächsten **Donnerstag den 7. Dezember** mein **Ellen-, Kurz- & Spezereiwaaren-Geschäft** eröffnen werde.

Mit der Zusicherung, eifrigst bemüht zu sein, meine geehrten Abnehmer mit guter und billiger Waare zu bedienen, empfiehlt sich

Mit Hochachtung

Sermann Schlehner.

H. A. Winter h. d. Post in Backnang

hält sein Lager in Damenkleidstoffen aller Art, schwarzen Tibet, Cachimir, Flanellen, Flanell Hemden zu äußerst billigen Preisen bestens empfohlen.

Murrhardt. Der Garten- & Schaf- Scheuer-Verlauf

aus dem Nachlaß des † M. Meßger von Backnang wird am **Donnerstag den 7. Dez. d. J.** Nachmittags 1 Uhr, zum Abschluß gebracht, wozu Liebhaber in das Gasthaus zur Schwane eingeladen werden.

Backnang. Bettfedern

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Fried. Aug. Winter.

Backnang. Von heute an ausgezeichnetes Bier



bei
Restaurateur Fischer.

Backnang.
Hiermit empfehle ich zu geneigter Abnahme:
Gaigel-Karten.

Piquet-Karten.

Erbsen, Linsen, Bohnen
in best lochender Waare.

Kinden-Stricke.

Wasser-Stränge.

Badseile.

Bindfaden alle Sorten.

Reifen-Erde.

Venicianischen Talg.

Gerber-Werkzeuge

aller Art

Faß-Hahnen.

Schwefel-Schnitten.

Cigarren, Tabake

sowie meine übrigen

Spezerei-Waaren.

G. W. Nestle.

Amliche Nachrichten.

* Von der evangelischen Oberschulbehörde wurde am 24. November die zweite Mädchen-Schulstelle in Nürtingen dem Schulmeister Klais in Unterweissach, Bez. Grobspach, die zweite Schulstelle in Marbach dem Schulmeister Grieb dafelst; am 28. November die Schulstelle in Strümpfelbach, Bez. Backnang, dem Schulamtsverweser Luß in Nierensbach, bez. Bezirks, übertragen.

Backnang. Das Wildbader Quintett

wird am nächsten

Donnerstag den 7. Dezember

wieder im Schwaneaal in Backnang ein

CONCERT

geben, worauf Musikfreunde schon jetzt aufmerksam gemacht werden.

Murrhardt.

Der

Große Ausverkauf

von

Karl Burkhardt aus Heidenheim.

im Hause des Flaschners Goll, parterre,
gegenüber dem Selterhaus,

dauert nur noch eine kurze Zeit.

Backnang.
Früh angekommen sehr schöne

Bettfedern,

schwere Bettbarchente & Bettdrilich empfiehlt

J. Dorn am Markt.

Backnang.

Ungarisches

Welschkorn,

schön und trocken, sowie alle Sorten Mehl zu haben bei

Bäder Föll.

Backnang.

5-6 Wägen

Dung

hat zu verkaufen

Bäder Noos Wittwe.

Neuschönthal.

Nächsten Montag den 4. ds. wird für Kunden **Wassfamen** geschlagen, dagegen fällt das Schlagen der andern Delisaaten am kommenden Mittwoch aus.

J. Knapp.

Backnang.

Eine Gaiße

ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Redaktion.

Waldrems.

Gesunden.

Vor einigen Tagen wurde bei Waldrems ein kleiner **Pferdstoppich** mit F. C. bezeichnet gefunden und kann abgeholt werden bei **Adlerwirth Räß.**

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Im Jugendverein Stuttgart haben sich zufolge des neunten Rechenschaftsberichts pro 1. Juli 1875 bis 30. Juni 1876 die Einnahmen auf 119,736 M. 12 Pf. belaufen, darunter Kassenbestand vom 1. Juli 1875 2167 M. 20 Pf., zum Neubau aufgenommene Kapitalien 82,845 M. 24 Pf., Beiträge 17,088 M. 88 Pf., Einnahmen für Kost und Logis 14,947 M. 42 Pf. und Ableferung vom Er-

Dreßelhof.

Geld-Antrag.

300 Mark Pfleggeld hat gegen gefehliche Sicherheit zum Ausleihen

Pfleger Laier.

Bell.

Zugelaufen

kam mir am Mittwoch Abend ein

dunkelbrauner Hüßnerhund.

Gegen Futterungskosten und Einrückungsgebühr abzuholen bei

Jacob Nummer.

Es ist wissenschaftlich festgestellt, daß Cacao als Nahrungsmittel von unschätzbarem Werthe, daß eine reine unverfälschte Chocolate das gesundeste Getränk ist! Die Stollwerck'sche Hof-Chocoladen-Fabrik in Köln haftet jedem Consumenten ihrer mit Stempel und Siegel versehenen Choccoladen für absolute Reinheit; ihr Produkt wurde auf der Weltausstellung zu Wien i. J. 1873 als das vorzüglichste von 137 Concurrenten prämiirt und ihr Etablissement zur **Kaiserlichen Hof-Chocoladen-Fabrik**, der einzigen im Deutschen Reich ernannt. **Auf der Weltausstellung in Philadelphia erhielt die Fabrik neuerdings die Preis-Medaille.**
Die Choccoladen sind in den meisten größeren Geschäften vorräthig; Aufträge von Privatvaten werden nur nach Orten, wo die Fabrik ausgeführt, wo sich keine Verkauf-Niederlagen befinden.

trag der Gesellenabtheilung 2,071 M. 56 Pf. Die Ausgaben haben betragen 117,329 M. 13 Pf., worunter 88,899 M. 75 Pf. für den Bau Als Kassenbestand für den 30. Juni 1876 bleiben also 2413 M. 99 Pf. Die Schulden des Vereins, denen der Werth der beiden Häuser Gerberstraße 2a und b und des neuen Hauses Thorstraße 6, sowie des Inventars gegenübersteht, belaufen sich auf 174,299 M. Das Vereinsgasthaus und die Gesellenherberge hat in dieser Zeit bei einer Einnahme von 61,626 M. 56 Pf. und einer Ausgabe von 58,723 M. 30 Pf. einen Rein-

ertrag von 2,906 M. 26 Pf. abgeworfen, von welchen die schon erwähnten 2071 M. 56 Pf. an die Hauptkasse des Jugendvereins abgeliefert wurden und 831 M. 70 Pf. noch baar in der Kasse sind. Die Einweihung des neuen Jugendvereinshauses hat am 30. Januar d. J. durch Herrn Helfer Neff stattgefunden.

* Bei Begingen legte sich am Dienstag Abend ein dort unbekannter Mann auf die Schienen unterhalb des Güterbahnhofes und wurde vom Zug überfahren. Die Brust wurde eingedrückt, ein Arm vom Leibe getrennt, wodurch der Tod augenblicklich eintrat. Der Mann feilschte den ganzen Tag in Begingen um Opfen und anderes, ohne ein Geschäft zu machen.

* Auf dem Bahnhofe Ulm ist am 22. d. M. der in der dortigen Eisenbahnwerkstätte beschäftigt gewesene Wagenheber Carl Sohne von Wörth, M. Ellwangen, beim Ueberstreiten eines Geleises von einem auf dem letzteren sich bewegenden Rangirung überfahren und sofort getödtet worden. Untersuchung ist eingeleitet.

Berlin den 27. Nov. Gestern gegen Abend fand in der hiesigen Bartholomäuskirche zwischen den Taufhandlungen und dem Abendgottesdienste eine Gasexplosion aus noch nicht ermittelten Ursachen statt, wobei die Kirche und deren Fenster zum Theil stark beschädigt wurden. Ein Glück, daß der Unfall nicht früher oder später erfolgte. Dessenungeachtet ist der Tod einer älteren Wittve zu beklagen, die gerade, als eine schwere Eichenstür zertrümmert wurde, in die Kirche treten wollte und so furchtbar verletzt wurde, daß sie nach kurzer Zeit den Geist aufgab.

Berlin den 29. Nov. Dem Reichstag wird eine Vorlage zugehen, betreffs Bewilligung einer Telegraphenanleihe von 10,186,000 Mark für unterirdische Leitungen zwischen Berlin, Halle, Cassel, Frankfurt und Hamburg-Miel. Außerdem ist die Errichtung 500 neuer Telegraphenstationen in Aussicht genommen. Der elsässische Landesauschuß wird in kurzer Zeit wahrscheinlich im Januar zur Verathung des Stats für 1877-78 zusammentreten.

— Wie der „B. B. Z.“ berichtet wird, steht für die nächsten Tage eine Special Mission des Feldmarschalls v. Ranteuffel nach Petersburg bevor. Derselbe sei, um die erforderlichen Instruktionen in Empfang zu nehmen, von seinem Gute, wo er sich zur Zeit aufhält, hieher berufen worden.

Oesterreich.

Wien den 29. Nov. („Allg. Ztg.“) Der Marquis v. Salisbury bestätigte hier: er habe für bestimmte Fälle Vollmacht, über die englische Orientflotte zu verfügen. — Zur Vermeidung von Streitigkeiten bei der Konferenz ist ein alternirendes Präsidium vorgeschlagen. — Der Czar genehmigte die Bildung von Freiwilligen Legionen. — Graf Andrassy und Marquis v. Salisbury haben sich über den kritischen Begriff „administrative Autonomie“ verständigt. — Die Mächte empfehlen Montenegro, die Verproviantirung der blockirten türkischen Festungen zu gestatten. — Rumänien konzentriert seine Truppen an der russischen Grenze. — Die türkische Flotte erhielt 79 englische Seeoffiziere.

Frankreich.

* Der Konflikt zwischen der französischen Regierung und der Deputirtenkammer, der ausgebrochen ist, beginnt immer schärfer zu werden. Es ist die Begräbnisfrage, welche am meisten Anlaß zu Streitigkeiten gab und zwar wegen der militäri-

schen Leichenbegleitung von Civilpersonen, welche der Ehrenlegion angehören. Diese Begleitung will die Regierung beseitigen und auch solchen Militärs das Geleite versagen, die ohne die Sakramente sterben. Seitdem lebt die Kammermehrheit auf gespanntem Fuße mit dem Ministerium Dufaure, streicht an den Forderungen der Regierung so viel wie möglich, B. an der Erigenz für Pfarrverweiser an 600,000 Fr. die Hälfte und gibt somit der Regierung zu erkennen, daß sie energisch auftreten kann.

Türkei.

* Die orientalische Angelegenheit, die gestern noch zu Friedenshoffnungen Anlaß gab, wird heute schon wieder dunkel beschattet durch eine Petersburger Depesche, welche sagt: „Rusland hat nicht als Hauptforderung „Oklupation“ auf der Konferenz zu vertreten, aber bestimmt zu erklären, daß die türkische Verfassung undiskutierbar sei, daß die Autonomie sichergestellt werden müsse, daß für diese Sicherung als Mittel zum Zweck die Okkupation erforderlich erscheine. Wollen sich andere Mächte hieran betheiligen, so wünscht Rusland auch jetzt noch nichts Besseres; wenn nicht, so muß Rusland zur Erreichung derselben Zwecke, welche im Berliner Memorandum gebilligt sind, seinerseits exekutorisch vorgehen.“

Eine weitere Depesche vom 30. Nov. aus Wien besagt: Die Proklamirung der türkischen Konstitution wurde aus Englands Rath verschoben, nachdem Ignatzew erklärte, daß Rusland nach der Proklamirung nicht an der Konferenz theilnehmen werde.

* In Konstantinopel hält man türkischerseits den Krieg für unvermeidlich, und dem entsprechend gestaltet sich auch die Thätigkeit in den Kriegsvorbereitungen geradezu fieberhaft. Die Dardanellen und der Bosporus sowie die am meisten exponirten Küstenpunkte des Schwarzen Meeres werden mit Torpedos armirt. Rifaat Pascha hat sich nach den Dardanellen begeben, um dort das Emplacement von Geschützen schwerster Kalibers zu leiten. Alle Festungen der europäischen und asiatischen Türkei haben Dedere erhalten, sich reichlich und für lange Zeit zu verproviantiren. Die Hoffnung auf England ist zur Zeit beim Volk noch eine allgemeine, wiewohl in intimeren Kresenkreisen die Ansicht Fortschritte macht, daß, wenn auf eine militärische Hilfe Englands zu rechnen sei, diese mehr den speziellen englischen Interessen als der Integrität des türkischen Reiches zugute kommen dürfte. Indeß hat die offizielle türkische Presse die Meinung erhalten, dieses Mißtrauen gegen England ja nicht durchblicken zu lassen. — Die reguläre türkische Armee kann man auf 700,000 Mann Infanterie, 20,000 Reiter und 872 Krupp'sche Geschütze beziffern. Dazu wären als weitere Faktoren der Wehrkraft noch 70,000 Zaptiehs (Landjäger) — ausgediente tüchtige Soldaten — und 20,000 Eskortisten zu zählen.

* Aus Rußland wird gemeldet, daß alle türkischen Kriegsdampfer und Monitors, welche auf der Donau sich befinden, englische Kommandanten erhalten. Am 23. d. Monats trafen die betreffenden englischen Marineoffiziere ein und machten bei dem Balt und dem Festungscommandanten ihre Besuche. Ihr Erscheinen in den schönen und reichen Uniformen in den Straßen der Stadt erregte großes Aufsehen. Am 1. Dezember treten die Engländer ihren Dienst an. Die Regierung läßt das Erscheinen der Engländer nicht unbenutzt, um im Volke den Glauben zu verbreiten, daß England mit einer ganzen Macht für das osmanische Reich eintreten werde.

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

* Von der Nationalbank des Großherzogthums Luxemburg zu Luxemburg sind neuerdings auf Reichswährung lautende Banknoten, und zwar in Abschnitten zu 5, 10 und 20 M. ausgegeben worden. Da die Möglichkeit nicht ausgeschlossen erscheint, daß die Verbreitung dieser Banknoten in Deutschland versucht werde, so glauben wir das Publikum, insbesondere den Handelsstand, auf diese Notizen aufmerksam machen und davor warnen zu sollen. Die Verwendung dieser Banknoten zu Zahlungen innerhalb des ganzen Reichsgebietes ist nämlich nach §. 11 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 verboten und wird nach §. 57 desselben mit Geldstrafen von 50 bis 5000 M. bestraft; gewerbmäßige Verwendung ist neben der Geldstrafe mit Gefängnißstrafe bis zu einem Jahr bedroht und es ist auch der Versuch strafbar.

* Die Eröffnung des Kohrpostbetriebs, d. h. die Beförderung von Briefen und Telegrammen mittelst Luftdruck innerhalb Berlins, wird am 1. Dezbr. d. J. erfolgen. Mittelst der Kohrpost können Stadtbriefe und Stadtpostkarten, sowie Telegramme befördert werden. Damit die Briefe im zylindrischen Briefbehälter Aufnahme finden können, dürfen sie in der Länge 12 1/2 und in der Höhe 8 Centimeter und im Gewicht 10 Gram nicht übersteigen. Der Verschuß derselben darf aus Siegellack nicht bestehen, ebenso müssen feste oder zerbrechliche Einlagen weggelassen werden. Die Briefe, sowie Postkarten sind auf der Vorderseite mit der Bezeichnung „Kohrpost“ zu versehen, und kosten erstere 30, letztere 25 Pf. Porto. Der Anfangspunkt für die beiden Kohrpostbetriebskreise ist das Haupt-Telegraphenamt.

Gottesdienste der Parodie Backnang
am Adventsfeiertag den 3. Dezember.
Opfer für die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Nietzhammer.

Fruchtpreise.

Backnang den 29. Nov. Weizen — M. — Pf. Dinkel 9 M. 20 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 38 Pf.

Eisenbahnfahrtenplan

vom 15. Okt. 1876.

Backnang Abg. 6. —. 9. 25. 1. 35* 6. 50.	Waiblingen an 6. 45. 10. 35. 2. 20. 7. 35.
Nach Aalen 7. 01. 10. 46. 2. 28. 7. 46.	Gammstadt an 7. 13. 11. 57. 2. 43. 8. 02.
Nach Plochingen 7. 58. 12. 18. —. —. 8. 16.	Stuttgart an 7. 25. 12. 20. 2. 53. 8. 14.
Nach Bruchsal 7. 33. 2. 05. —. —. 8. 20.	Stuttgart Abg. 6. —. 10. 05. 3. 05. 7. 10.
Aus Plochingen in Gammstadt an 9. 21. 10. 03* 1. 34. 5. 28.	Gammstadt Abg. 6. 20. 10. 18. 3. 18. 7. 20.
Aus Aalen in Waiblingen an 6. 48. 11. 17. 3. 33. 7. 39.	Waiblingen ab 7. —. 11. 25. 3. 42. 7. 50.
Backnang an 7. 45. 12. 40. 4. 25. 8. 35.	

* Ohne Wagenwechsel.

Hiezu eine Beilage und Unterhaltungsblatt No. 49.

Beilage zu Nr. 143 des Murrthal-Boten.

Dienstag den 2. Dezember 1876.

Backnang. Photographie.



Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem werthen hiesigen und auswärtigen Publikum in Anfertigung von Photographien jeder Art, sowohl von Personen als auch von Landschaften, Fabrikanlagen und Häusern, unter Zusicherung pünktlicher und reeller Bedienung.

Aufnahmeszeit für Personen während der Winterzeit von Morgens 10 Uhr bis Mittags 3 Uhr.

Achtungsvoll

Ed. Nadelin, Photograph.

Backnang.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich eine große Auswahl von

Kinderwagen, Puppenwagen, Korbwaaren, Lederkoffer

in schönster und bester Waare zu den billigsten Preisen auf Lager halte. Reparaturen jeder Art von allen in mein Fach einschlagenden Artikeln werden schnell und billigt besorgt.

Wilhelm Schwarz, Korbmacher, wohnhaft bei Herrn Metzger Wohlfaßt in der Todtengasse.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein gut sortirtes

Lager in Kinderspielwaaren

und sehr genezierter Abnahme entgegen.

Wilhelm Schwarz, Korbmacher.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn Flachs, Hanf und Abwerg zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten. Bei Sendungen von einzelnen Säcken oder bei Sendungen aus entfernten Gegenden bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg. Der Spinnlohn ist 12 Pfg. für 1 Schneller von 1000 Metern mit billiger Fehlergrenze. Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare. Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei: L. W. Feucht in Backnang. F. L. Kübler in Sulzbach. C. J. Frisäus in Murrhardt. C. F. Glock in Winnenden. Daniel Merz in Rommelshausen.

Für die

Mechanische Flachs-spinnerei in Urach (Württemberg),

bei den Ausstellungen in London, Berlin, Paris, Wien etc. mit den ersten Medaillen ausgezeichnet, nimmt der unterzeichnete Agent Abwerg, geschwungenen und geböckelten Flachs, sowie geriebenen und ungeriebenen Hanf in jeder Menge in Empfang, um solche im Lohn zu spinnen und werden die Garne in bekannter vortrefflicher Qualität gegen einen Spinnlohn von 12 Pfennig Reichsgeld für einen Schneller von 2000 Ellen oder 1228 Meter Länge wieder abgeliefert.

Der Agent: Ernst Schäf, Seilermmeister in Murrhardt.

Backnang. Haus-Verkauf.

Ein Wohnhaus mit 2 Wohnungen, gewölbtem Keller, und auf eingerichteter Gerberei nebst Wasserleitung, welches sich der guten Lage wegen zu jedem anderen Gewerbe eignet, hat aus freier Hand zu verkaufen

Wer? sagt die Redaktion.

Unterweischach.

Geld-Antrag.

270 Mark Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen durch J. Sautzenbacher.

Däfern.

Geld-Antrag.

5750 Mark Pfleggeld ist gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat bei Johannes Solzwarth.

Heinischer Traubenbrusthonig allein ächt
mit nebigem Fabrikstempel à Flasche 1, 1 1/2, und 3 Mark in Backnang bei Julius Schmückle.

Ein Buch, welches **68 Auflagen** erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung, diese Thatsache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines bewährten Heilverfahrens zur Wiederlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von **doppeltem Werth** und eine Garantie dafür, daß es sich nicht darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumexperimentiren, wie dies noch sehr häufig geschieht — Von dem berühmten, 500 Seiten starken Buche: „Dr. Viry's Naturheilmethod.“ ist bereits die 68. Auflage erschienen. **Tausende und aber Tausende** verdanken der in dem Buche beschriebenen Heilmethode ihre Gesundheit, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Versäume es daher Niemand, sich dies vorzügliche **populär-medizinische**, 1 Mark kostende Werk baldigst in der nächsten Buchhandlung zu kaufen oder auch gegen Einlieferung von 10 Briefmarken à 10 Pfg. direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen, welche letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 144.

Dienstag den 5. Dezember 1876.

45. Jahrg.

Erste Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Vertriebe 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile über deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. R. Oberamtsgericht Badnang. Bekanntmachung.

Nachdem durch Wahl des Bezirks-Ausschusses zur Dienstleistung bei dem Oberamtsgerichte im Jahr 1877 als Schöffen, bez. Gerichtszeugen nachstehende Bezirksangehörige erwählt worden sind, wird dies hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Oberamtsrichter
Clemens.

I. Gerichtsschöffen:

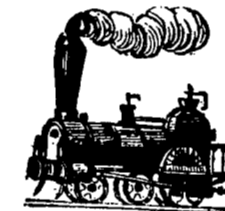
- 1) Winter, Louis, Kaufmann von Badnang.
- 2) Kübler, Louis, Conditior von da.
- 3) Feucht, Ludwig, Kaufmann von da.
- 4) Föll, Karl, Bäcker von da.
- 5) Breuninger, Johannes, Rothgerber von da.
- 6) Lehmann, Gottlieb, Schuhmacher von da.
- 7) Senwein, Otto, Lederfabrikant von da.
- 8) Stelzer, David, Schuhmacher von da.
- 9) Fischer, Karl Friedrich jr., Parikulier von da.
- 10) Adolff, Johann Friedrich, Fabrikant von da.
- 11) Gock, Emil, Schultheiß von Großspach.
- 12) Benz, Gustav, Schultheiß von Sulzbach.

- 13) Nagel, Ferdinand, Stiftungspfleger von Murrhardt.
- 14) Frölich, Hugo, Holzhändler von Murrhardt.
- 15) Kübler, Gottlob, Schultheiß von Unterweissach.

II. Gerichtszeugen, sämmlich von hier:

- 1) Hahn, Friedrich, Sebler.
- 2) Zink, Franz Thomas, Stadtmusiker.
- 3) Schächterle, Gottlieb Ludwig, Seifenfieber.
- 4) Stöckle, Johannes, Hutmacher.
- 5) Gschwein, Gottlieb, Bäcker.
- 6) Schrenk, Joseph, peni. Gerichtsdiener.
- 7) Reuther, Johann Friedrich, peni. Steuerwachmeister.
- 8) Bed, Gottlieb, Bäcker.

Badnang. Bekanntmachung.



Die unterm 24. v. M. vorgenommene Verpachtung von Bahnabschnitten der Markung Badnang auf das Nutzungsjahr 1876-77 hat die höhere Genehmigung erhalten.

Den 2. Dezbr. 1876.
R. Eisenbahnbauamt.
M 511.

Nachmittags 2 Uhr
1 rothweide junge
neumelkige Kuh mit 2 Kälbern, etwa 600 Liter 1875er
rother Wein,
etwa 1200 Liter dno. Schiller,
" 300 Liter Most,
" 3 Scheffel Dinkel, 5 Scheffel Haber,
3 Simri Flachslein, 12 Säcke Kartoffeln.
Stiebhaber sind hierzu in das zc. Klein'sche Wohnhaus eingeladen.
Den 29. Nov. 1876.
Waisengericht.

Murrhardt.
Der
Garten- & Schaf-
Scheuer-Verkauf
aus dem Nachlass des f. M. Wegger von Badnang wird am
Donnerstag den 7. Dez. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
zum Abschluß gebracht, wozu Stiebhaber in das Gasthaus zur Schwane eingeladen werden

Woll. Bettdecken,
Woll. Pferddecken,
graue Bodendecken
wegen kleiner Fehler außerordentlich billig;
von Hochseideabfall mit ca. 10 Cm. breiter grüner Bordure bis
160/230 Cm. groß à M. 6. per Stück
empfehlen

Wachtolf & Iröon,
Marienstraße 10, Stuttgart.
Lezten Freitag ging von Rietenau bis Badnang eine
Brille verloren.
Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung in der Redaktion d. Bl. abzugeben.

Badnang.
Hiermit empfehle ich zu geeigneter Abnahme
Gaiigel-Karten.
Biquet-Karten.
Erbisen, Linjen, Bohnen
in best. tosender Waare.
Kinden-Strüde.
Wasser-Stränge.
Padsseile.
Bindfaden alle Sorten.
Pfeifen-Erde.
Benetianischen Talg.
Gerber-Werkzeuge
aller Art.
Fah-Hahnen.
Schwefel-Schnitten.
Cigarren, Tabate
sowie meine übrigen
Spezerei-Waaren.
G. W. Nestle.

Maubach.
Geld-Antrag.
600 Mark Privatgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat. Auskunft erteilt
Schultheiß Schaille.

Erste Prämien für Malz-Extracte in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago u. Philadelphia.
Löfflund's Malz-Extract, das ächte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden, nach **Meinher** Erlaß des Leberthrans
Löfflund's Malz-Honig, eine Art versüßtes Malz-Extract von vortreflichem Geschmack und ausgezeichnete Wirkung bei Brust- und Halsleiden, besonders Keuchhusten.

Löfflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten — Malz-Extract mit Kalk nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophuloje und englische Krankheit ärztlich empfohlen — Malz-Extract mit Pepsin ist ein neues diätetisches Magenmittel. — Löfflund's Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche und schmackhafte Husten Bonbons.

Löfflund's Kinder-Nahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kindespeise und vollständigen Ersatz der Muttermilch.

Diese Präparate der Firma Ed. Löfflund in Stuttgart sind vorrätbig in den Apotheken von Badnang, Murrhardt u. Winnenden.

Heilbronn.

Seidene Müllergaze (Beutel = Tuch)

empfehl't in allen Nummern und Breiten

Phil. Beutner,

vormal's **Albert Otto** beim J. uchthaus.

NB. Musterkarten stehen, behufs genauer Wahl, gerne zu Diensten.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisau**, Canton Appenzell, Schweiz bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Tüpfen zu 5 Mark nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch folgende Niederlaen: **Julius Bechtle** in **Heilbronn**, **S. Beck**, Gymnastumstr. 6 in **Stuttgart**, **Gebrüder Weber** in **Ulm**, **S. Jung**, Kronenapotheke in **Würzburg**.

Die Flach-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Schornreute-Ravensburg

empfehl't sich zum Spinnen von

Flachs, Hanf und Abwerg

im Lohn und sichert billige und reelle Bedienung zu.

Das Bertweben der Garne besorgen wir bestens.

Nähere Auskunft erteilen die Agenten

Fr. Aug. Winter in **Badnang**.

A. Breitenbach in **Winnenden**.

Albert Böhringer in **Murrhardt**.

Schlesische Lebensversicherungs-Actien- Gesellschaft in Breslau.

Grundkapital 3.000.000 Mark.

Generalagent **Georg Eick** in **Stuttgart**.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-, Ausstattungs- und Renten Versicherungen** jeder Art und Form sowie **Versicherungen gegen Unfall**.

Zur Aufnahme von Anträgen sowie Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft sind die Herren Agenten gern bereit:

in **Sulzbach** a. Murr: Herr **Schullehrer Stegmeier**.

in **Unterweissach**: **W. Nickel**, Drechslermeister.

in **Heutenbach**: **Forkwächter Wörner**.

Lehr-Verträge Schuld- & Bürgscheine

sind zu haben in der
Druckerei des Murrthalboten.

Adresskarten

werden billigt angefertigt von der
Druckerei des Murrthalboten.

Die berühmte Schrader'sche Weiße Lebensessenz

v. Apotheker **Schrader**, Feuerbach-Stuttgart, welche schon Tausenden, die mit den langwierigsten und schwersten **Magenleiden**

behaftet waren, allein geholfen hat und die in den meisten Familien als diätetisches Hausmittel ganz unentbehrlich geworden ist, wird Jedermann dringend empfohlen. Flasche 1 M

Schraders

Trauben-Brust-Honig,

angenehmstes und sicherstes Hausmittel gegen Husten. Flasche 1 M. bei Apoth. **Weil** in **Badnang**, Apoth. **Rick** in **Sulzbach**, Apoth. **Horn** in **Murrhardt**.

Für Damen!

Das schönste, praktischste u. liebevollste
Weihnachtsgeschenk

Henslers Nähnisch-Schere-Garnitur

aus **Solinger Silberstahl** (Silver steel) enthaltend: **Zuschneider, Nagel, Stiche, Knopflochschere** mit **Stellschraube** und ein hochfeines **Trennmesser**.

Preis für Garnitur: 4 Scheren, 1 Messer in seinem Etui 5 M. **Unentbehrlich für jeden Nähnisch, Dauerhaft und unverwundlich bei fleißigstem Gebrauch. Garantie der Vorzüglichkeit** durch eventuelle franco Rücknahme. Depot für Deutschland bei **Wm. S. euser, 18, Reimplatz, München**. Versandt über Kasse halber gegen Rücknahme.

Von den vielen eingegangenen **Anerkennungsschreiben** lasse eines derselben folgen:
Ew. Wohlgeboren erlaube um die Gefälligkeit, mir noch 4 Stück Nähnisch-Schere-Garnituren à M. 5 gegen Rücknahme einzuschicken.

Roschentin (Obereschlesien), den 18. Okt. 1876.
Emma Häpke, bei der verwittweten Prinzeßin zu Hohenlohe Angelfingen.

Badnang.
Den Einwohnern der Stadt und Parzellen wird zur Kenntniss gebracht, daß die Wahl eines Abgeordneten zum Landtag am
Mittwoch den 13. d. M.
in **Badnang** stattfindet, daß die Abstimmungskunden für die Einwohner von **Badnang** und **Parzellen**, von **Mittags 11 bis Abends 6 Uhr** bestimmt, und zum **Distrikts-Commissär Stadtpfleger Springer** in **Badnang** bestellt worden ist.

Die Anwaltsämter **Germannsweilerhof**, **Ober- und Unter- und Mittelschönthal**, **Stiftsgrundhof** und **Ungeheuerhof** haben dieß in ihren Parzellen bekannt zu machen und den Vollzug bei **Wartbotenvermeidung** bis **Samstag den 9. d. M.** hierher anzugehen.
Den 4. Dez. 1876.
Stadtschultheißenamt.
Schmükle.

Unterweissach. Fabriz-Auktion.

In Verlassenschaftsachen des verst. **Gottlieb Klein**, gem. **Schaffhalters** hier, wird am **Donnerstag den 7. Dez. d. J.** eine **Fabriz-Auktion** abgehalten.

Hiebei kommt vor,
von **Vormittags 8 Uhr** an, **Männkleider**, worunter 1 guter grauer **Zuchmantel**, 3 **Betten**, **Leinwand**, **Rüchengehirr**, **Schreinwerk**, etwa 15 **Simmer** **Tab** und allerlei **Hausrath**.